

# Auch Herr Holm paukte an der Hegepenne



Das Gymnasium Eppendorf an der Ecke Hegestraße/Hegestieg. Im April 1904 begann dort für 222 Jungen der Unterricht.

**JUBILÄUM** Gymnasium Eppendorf feiert 100. Geburtstag. Prominente Hamburger haben dort Abi gemacht.

Sabrina Lauschke

Ob die Lehrer es leicht hatten mit diesen Schülern? Das Ehemaligenverzeichnis des Gymnasiums Eppendorf weist eine erstaunliche Dichte an Prominenten auf. Liegt das an der Schule, die alle nur „Hegepenne“ nennen? Und waren diese Hamburger Prominenten Streber?

Klar ist, das RTL-Moderatorin Kristina Lüdke (36) mit Vorliebe die Versuche ihres Chemielehrers sabotierte. „Wenn er kurz weg war, habe ich andere Substanzen in die Reagenzgläser gekippt. Zum Glück ist nie rausgekommen, dass ich das war.“ Zum Abi wurde sie beinahe nicht zugelassen – wegen zu vieler Fehlstunden. Mit einem Schnitt von 2,1 konnte sie sich die aber anscheinend erlauben.

Klar ist auch, dass die Versetzung von Gerald Pötter (30), dem Gastronom des Anglo German Clubs, im Zwischenzeugnis der 9. Klasse „Im Moment ausgeschlussen“ schien. Aber er konnte noch alles zum Guten wenden.

Kabarettist Dirk Bielefeld (46), vielen besser bekannt als Polizist Herr Holm, hatte Schwierigkeiten, sich „mit einigen Lehrern anzufreunden“, obwohl er gerne auf das Eppendorfer Gymnasium ging. Als Polizist sei er bis zum Abi 1974 aber nicht in Erscheinung getreten.

Zu den Ehemaligen gehört auch Dr. Justus Weedt (65), Hamburgs früherer Polizeipräsident. Er verbrachte nur die letzten drei Jahre bis zum Abitur 1958 dort und erinnert sich gern an die „herrlichen Zeiten“.

Allerdings gab es nicht nur schöne Zeiten an der „Hegepenne“: Prof. Peter Tamm (75), Ex-Vorstandsvorsitzender des Verlags Axel Springer, wurde kurz vor Kriegsbeginn dort einge-



Dirk Bielefeld (46) in seiner Paraderolle als Polizist Herr Holm. Mit Hornbrille und Gummiknäuel lehrt er im St.-Pauli-Theater seit Jahren zölig Recht und Gesetz.

FOTOS: ARNIM, BODIG, LABEL, DOP, HOFFMANN



Bielefeld lässig mit Zigarette in Narbonne/Südfrankreich – aufgenommen während der Abiturreise mit seiner Klasse.

schult und machte 1946 sein Abitur in Eppendorf. „Die Schulzeit war stark vom Krieg geprägt. Ich fragte morgens den Milchmann, ob nachts Alarm war, denn dann fing die Schule erst eine Stunde später an.“

Das Eppendorfer Gymnasium ist Teil der Geschichte der Promi-

zenten, aber diese Woche steht seine eigene Geschichte im Vordergrund. Gefeiert wird das 100. Jubiläum.

Im April 1904 begann im damaligen Neubau an der Ecke Hegestraße/Hegestieg für 222 Jungen der Unterricht. Die erste Reifeprüfung fand 1914 statt. Hans Rieck (91) machte 1929 dort Abitur: „Die Schule galt damals als typisch preußisch, es herrschten Ordnung und Disziplin, man stand auf, wenn der Lehrer das Zimmer betrat.“ An der Jungenschule ging es schon mal rau zu, erzählt Jürgen Schrader (72), ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Unilever. So wurden schon mal Mitschüler als Pausenspaß aus dem Parterre-Fenster

gehangen. In der Schulzeit von Peter Uhlenbroock (57, Abitur 1967), Geschäftsführer des Hamburger Grundeigentümerverbandes, wurde gerade die Schülermitverantwortung eingeführt, er war einer der ersten Klassensprecher. Erst seit 1972 sind auch Mädchen auf der Schule zugelassen.

In dieser Woche feiert Schulleiterin Brigitte Grosse-Stölten (56) mit ihren 667 Schülern das Jubiläum. Zu diesem Anlass erscheint „Spurensuche – Einhundert Jahre Gymnasium Eppendorf“ an dem vor allem der Ehemaligenverein „Hegemalige“ beteiligt war. (Erhältlich in der Buchhandlung Heymann, Eppendorfer Baum 27, für 25 Euro).



Als 15 Jahre alter „Hegepenn“-Gymnasiast (o. L.) paddelt Peter Tamm mit seinem Vater im Kajak 1943 auf dem Isebekkanal. Heute ist der frühere Vorstandsvorsitzende des Verlags Axel Springer vor allem als Verleger und Buchautor sowie als Besitzer der größten marinenhistorischen Sammlung der Welt bekannt.



Rechtsanwalt Peter Uhlenbroock 1952 bei der Einschulung (l.). Der Grundeigentümer-Chef war einer der ersten Klassensprecher der „Hegepenne“.